

TOP 7: Beantwortung von Rückfragen zu
- DS 2020/FU/059 "Bewertung Bauwerksprüfungen"
- DS 2020/FU/065 "Rückbau Bauwerke"

Beratungsgegenstand bildet die Drucksache 2020/FU/081, Anlage 5.

Der Vorsitzende informiert, dass am Abend zuvor ein Antrag der CDU-Fraktion verschickt wurde und erteilt RM Seifert-Leschhorn das Wort.

Der Antrag (s. Anlage 6) wird vorgelesen. Er enthält u.a. auch Einzelanträge zu Brücken, die für die Landwirtschaft nicht notwendig wären. Gleichzeitig müsse auch die Frage der Finanzierung erfolgen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er bereits das Gespräch mit Vertretern der Landwirtschaft geführt hat.

RM Drumm erinnert, dass vier Brücken schon beschlossen wurden. Alle anderen Brücken seien notwendig. Es wurde vom Vorsitzenden festgestellt, dass von der CDU-Fraktion keine Gespräche mit Vertretern der Landwirtschaft stattgefunden haben.

Der Vorsitzende bemerkt zum Antrag, dass bei Bauwerk Nr. 25 bereits der Steg zurückgebaut sei und keine Sperrung notwendig sei.

RM Klein verweist auf Drucksache 65, der zugestimmt werden sollte. Sie teilt mit, dass sie den Antrag der CDU erst heute gesehen habe. Seitens der SPD liege auch ein Antrag (Anlage 6A) vor, beide sollten im Ausschuss besprochen werden.

Der Vorsitzende mahnt zur Eile, bevor Brücken von anderer Seite her gesperrt werden und die Ortsgemeinde dafür die Kosten zu tragen habe. Er bittet um Beschlussfassung.

Herr Voges sieht die Landwirte in der Pflicht, durch Beiträge die Erhaltung der Wege finanzieren müssen. Er schlägt vor jetzt im Haushalt 100.000 € einzustellen und für die Folgejahre 300.000 € zu Abarbeitung.

Für den fachlichen Teil geht Herr Heß von der Verwaltung auf Fragen und Vorschläge des Antrags der CDU-Fraktion ein. So hat u. a. die Brücke an der Landesstraße eine Sondernutzungsgenehmigung, die Bauwerke 5 und 6 verlaufen parallel zum Weg auf dem Teil von Fußgönheim und sind daher in Baulast von Fußgönheim. Nicht alle Bauwerke seien akut einsturzgefährdet. Wenn die Tragfähigkeit nicht mehr gegeben sei, müssen Bauwerke gesperrt werden. Er informiert, dass auch Abriss und Sperrung Geld kosten. Er klärt weitere Fragen und schildert das Vorgehen in Maxdorf. So seien dort im 3-Jahres-Rhythmus Prüfungen durchzuführen. Die Ortsgemeinde Fußgönheim sollte ein Ingenieurbüro beauftragen, die Arbeiten zu begleiten.

Der Vorsitzende stimmt dem zu. 100.000 Euro sowie die Beauftragung eines Ingenieurbüros sollten beschlossen werden, um noch Maßnahmen in diesem Jahr angehen zu können. Die Feld- und Waldwegekosten müssten angepasst werden.

Herr Heß schlägt in Anbetracht einer Hochrechnung für Geländer sogar 150.000 Euro vor, es sollte ein Konzept erarbeitet und mit dem DLR Förderungen beantragt werden. Herr Voges weist darauf hin, dass für 2021 bereits 150.000 € im Haushalt eingestellt sind.

Sodann ergeht bei 16 Ja-Stimmen folgender

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, welches ein Sanierungskonzept zur Sanierung der Brückenbauwerke ausarbeitet. Als Sanierungssumme werden ab 2022 350.000 Euro pro Jahr angesetzt. Diese Summe ist jährlich im Haushalt einzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Erhöhung der Feld- und Waldwegebeiträge vorzubereiten.

Über den Antrag der CDU-Fraktion wird gesondert abgestimmt.

Der Antrag wird mit 10 Ja- und 6 Nein-Stimmen angenommen.